

# KREIS LIPPE



## Verkehrssicherheit ist gefährdet

**Bad Salzuflen.** Die Bega-Brücke bereitet Sorgen. Experten haben gravierende Schäden festgestellt. **Seite 28**

## Energiesparen wird gefördert

**Detmold.** Bei den Altbausanierungstagen standen finanzielle Anreize zur energetischen Sanierung im Fokus. **Seite 25**

## Parkpalette ist ein Ort der Angst

**Lemgo.** Viele Menschen meiden die Parkpalette am Bruchweg. Vor allem nachts haben sie dort Angst. **Seite 29**



08/16

TAG FÜR TAG

## Irrwege

So ein Navi ist eine feine Sache. Aber seine Routen sind oft so wunderbar wie die sprichwörtlichen Wege des Herrn. Das kann ja ganz nett sein, wenn man auf zwei Rädern spazierfährt und dabei durch Dörfer kommt, in die man sich sonst nie verirrt hätte. Weniger nett ist die kreative Wegweisung, wenn man zügig von A nach B will, das Navi die Option „unbefestigte Straßen“ ernst nimmt, sodass man in einer Sackgasse im Wald landet. Gerne schlägt mein Navi auch Haken wie ein Hase. Ich fahre dann stur und ortskundig weiter und bin meist schneller. Lob gibt's dafür von der Frau im Navi nicht. Nur das ewig gleiche Mantra: „Neuberechnung im Gange...“ (as)

## Kanalbau steht vor dem Abschluss

**Lage-Heiden.** Die Kanalbauarbeiten an der Heidenschen Straße sind so gut wie abgeschlossen. Jetzt fehlt nur noch das Aufbringen einer neuen Asphaltdecke. Ende dieser Woche soll es soweit sein.

Seite 26

## Ausbildung für Lerncoaches

**Kreis Lippe.** Das Hermann-Vöchting-Gymnasium Blomberg, das Marianne-Weber-Gymnasium Lemgo und das Städtische Gymnasium Horn wollen zwölf so genannte Lerncoaches einsetzen.

Seite 24

## Ein Abend voller Überraschungen

**Detmold.** „Swingin' for Charity“ hieß das Benefizkonzert, zu dem die Lions-Clubs Detmold und Detmold-Residenz eingeladen hatten. Den Besuchern wurde ein großartiges Programm geboten.

Seite 33

## Gute Bilanz nach zwei Tagen Schau

**Leopoldshöhe.** Die 29. Leopoldshöher Mittelstandsschau ist gut gelaufen. Veranstalter und Besucher sind nach Information von Konrad Schulz vom MIT-Ortsverband zufrieden.

Seite 27

## Fuß vom Gas!

**Kreis Lippe.** Die Polizei kündigt an, dass sie am Dienstag, 28. Februar, unter anderem in Kalletal-Dalbke, B 238 und in Detmold, Blomberger Straße, die Geschwindigkeit misst.

## Kontakt zur Redaktion

Newsdesk  
Silke Buhrmester (sb)  
sbuhrmester@lz-online.de  
(0 52 31) 9 11-1 50

Kreis Lippe  
Martin Hostert (mah)  
mhostert@lz-online.de  
(0 52 31) 9 11-45 12

# Lippes Jugend forscht sich an die Spitze

Schüler aus dem Kreis belegen mehrere vordere Plätze im überregionalen Wettbewerb

Von Wiebke Eichler

**Ausgezeichnete Ergebnisse:** Die Lipper haben beim „Wettbewerb Jugend forscht“ am Samstag einige Preise abgeräumt. Drei Schülerinnen des Marianne-Weber-Gymnasiums testeten Make-up und siegten.

**Herford.** „Wer schön sein will, muss leiden“, sagt ein altes Sprichwort. In diesem Sinne erforschten Annika Maren Czeslick (19), Greta Winter (18) und Isabel Jacobs (18) vom Marianne-Weber-Gymnasium Lemgo die Auswirkung von Make-up auf die Haut. Und machten dabei eine unappetitliche, aber preisstrahlende Entdeckung.

„Auf der Haut gibt es gute und schlechte Bakterien. Wenn wir eine Klinke anfassen, dann tummeln sich auf unserer Haut eine Menge Darmbakterien“, erklärt Annika den Ausgangspunkt des Experiments. „Wir wollten überprüfen, wie sich flüssiges Make-up auf diese beiden Sorten Bakterien auswirkt.“

Dazu gaben sie jeweils einen Stamm gute Hautbakterien (Micrococcus-Intens) und schlechte Bakterien (E.coli) auf normales und antibakterielles Make-up. Nach ein paar Tagen im Brutschrank stand das Ergebnis fest: „Die antibakterielle Schminke hemmte auch die guten Bakterien. Im normalen Make-up vermehrten sich vor allem die schlechten Bakterien rasant.“ Für diese Erkenntnis gab es beim Regionalauscheid von „Jugend forscht“ den ersten Platz in der Kategorie Biologie. Fast so erfolgreich waren



**Siegerinnen:** Isabel Jacobs, Greta Winter und Annika Maren Czeslick (von links) haben ihrer Schule, dem Marianne-Weber-Gymnasium, alle Ehre gemacht. Sie holten sich Platz eins bei „Jugend forscht“.

FOTO: KIEL-STEINKAMP

auch Jan-Bodo Möller (20) und Leon Wehmeier (17). Die beiden Schüler des Engelbert-Kampfer-Gymnasiums belegten mit ihren Projekten jeweils Platz zwei in der Kategorie Technik. Jan-Bodo hat eine Winkelpress-Maschine nachgebaut. Leon war auf Erfinder-Tour. Er hat „T.A.S.K.“ entwickelt, ein drahtloses, computergesteu-

tes Schließsystem für Türen. „Unsere Schule hat ewig lange Gänge und viele Türen. Ich habe mir überlegt, wie man da die Sicherheit vereinfachen könnte.“

Drei weitere Gruppen des Lemgoer Gymnasiums errangen Platz Drei in der Kategorie Biologie: Johanna Inkermann (15), Theresa Rabbe (16) und Hedi Mischer (15) widerlegten

die Werbeversprechen eines bekannten Energy-Getränks, das „die Konzentration weniger steigert als normales Wasser“. Stefanie Ehlebrecht (21) suchte nach einer Antwort darauf, warum der Fisch Äsche nicht mehr in der Bega zu finden ist. Und Lea Hördemann (19) fand heraus, dass der EHEC-Erreger sich an UV-Licht gewöhnen kann.

## Die Jüngeren

**Im Wettbewerb** „Schüler experimentieren“, der für Jungforscher unter 14 Jahren veranstaltet wird, kamen Carolin Wiedey (12) und Miriam Wedertz (13) vom Rudolph-Brandes-Gymnasium aus Bad Salzuflen auf den dritten Platz in der Kategorie Mathe. Sie untersuchten die Kaprekar-Zahl. „Wenn man eine vierstellige Zahl in einer bestimmten Reihenfolge von sich selbst subtrahiert, kommt man spätestens nach sieben Rechenschritten auf die Zahl 6174. Immer!“, erklären die beiden. Der dritte Platz in der Kategorie Physik ging an Lukas Küttemeyer und Lars Riemann (beide 11) aus Bad Salzuflen, die Temperaturunterschiede über und unter der Erde gemessen haben. Sie teilen sich den Platz mit Falco Baldig (12) und Jan-Philipp Germer (13) aus Barntrup, die herausgefunden haben, dass man normale Batterien aufladen kann. „Es gibt extreme Ladungsspannungen und die Leistung fällt stark ab. Aber möglich ist es.“

Mehr Fotos: www.lz.de

## Polizei stellt Diebe auf der Autobahn

Ladeninhaber verfolgt Täter in Detmold

**Detmold.** Eine sechsköpfige Gruppe hat am frühen Samstagmittag in einem Laden die Kasse leer geräumt. Der Inhaber informierte die Polizei, und die fahndete umgehend nach den Tätern. Auf der A2 wurden die Diebe festgenommen.

Sechs Männer und Frauen, die von dem Inhaber des Bielefelder Straße als südeuropäisch beschrieben wurden, hatten die Verkaufsräume gleichzeitig betreten und vorgegeben, sich für Jacken und Handschuhe zu interessieren. Sie kauften einige Kleinigkeiten und sahen sich im Geschäft um, heißt es in einer Pressemitteilung der Polizei.

Als alle Personen den Laden auf einmal relativ zügig verließen, stellte der Inhaber fest, dass seine gesamten Tageseinnahmen, ein hoher dreistelliger Betrag, fehlten. Er versuchte, die mit einem großen Fahrzeug flüchtenden Diebe noch mit seinem Auto zu verfolgen, verlor sie jedoch nach kurzer Zeit aus den Augen.

Er rief die Polizei und die hatte Erfolg: Der Renault Espace wurde auf der Autobahn A2 von Gütersloher und Bielefelder Polizeibeamten angehalten. Im Fahrzeug befanden sich drei Männer, fünf Frauen und ein Kleinkind. Die Gruppe wurde festgenommen. Das Geld wurde bei der Durchsuchung des Fahrzeugs gefunden.

## Behindertenbeauftragter fordert Tempolimit

Anwohnerin kann den Hellweg nicht queren

Von Martin Hostert

**Detmold/Lage.** Marianne Reyns-Dijkstra leidet an Multipler Sklerose (MS), sie benötigt einen Rollator. Doch auch damit traut sie sich kaum aus dem Haus, zu schnell sind die Autos auf dem Hellweg unterwegs.

StadtLage und Landesbetrieb Straßen sehen wenig Möglichkeiten, die Situation zu ändern. Die 66-Jährige wohnt in der Sandwiese, einer kleinen Stichstraße am Ortsausgang. Nahversorger und Pivitsheider Ortskern sind nicht weit entfernt. Marianne Reyns-Dijkstra muss allerdings die Straße queren, denn nur linksseitig in Richtung Pivitsheide gibt es einen Bürgersteig. „Als der Highway vor 17 Jahren gebaut wurde, hat man an uns An-

wohner nicht gedacht“, mutmaßt sie. Ihr selbst war die Situation auch nicht so bewusst, sie war gesund und fuhr mit dem Auto zur Arbeit. Und: Der Verkehr nimmt stetig zu.

Seit zwei Jahren nun ist Bewegung in die Sache gekommen, Hausbesitzer Wehmeier hatte über seinen Rechtsanwalt einen Antrag auf Bau einer Überquerungshilfe beim Landesbetrieb „Straßen. NRW“ gestellt. Dieser wurde abgelehnt, berichtet Dieter Podewils, der Behindertenbeauftragte des Kreises Lippe. Die Straße sei viel zu schmal. Allerdings kam der Landesbetrieb Marianne Reyns-Dijkstra entgegen und senkte die Leitplanke ab, sodass es nun einen Durchgang gibt. Im Moment allerdings kommt Marianne Reyns-Dijkstra kaum mit Rol-

lator oder Rollstuhl durch den Dreck, der Boden muss noch etwas eingeebnet werden.

Podewils reicht das nicht. „Es muss eine Tempobegrenzung her“, findet er. Selbst für ihn als gesunden Menschen sei es schwer, heile über die Straße zu kommen. An das Ortseingangsschild Detmold halte sich aus Billinghamen kommend kaum jemand.

Zuständig ist die Stadt Lage, obgleich das „Detmold“-Schild in Richtung Ortseingang vor der Sandwiesen-Einmündung steht. In Lage hat Podewils ein Tempo-40-Schild beantragt, auch ein „Achtung Fußgänger“-Zeichen wäre gut. „Straßen. NRW“-Sprecher Sven Johanning und auch Lages Technischer Beigeordneter Thorsten Paulussen bezeichnen die Situation an dieser überregional wichtigen Straße als äußerst unglücklich, sehen aber ihre Hände gebunden. „Das Tempolimit ist da, letztlich ist das eine Sache der Verkehrsüberwachung“, sagte Johanning. Neue Schilder aufzustellen oder bestehende zu versetzen, erfordere Akzeptanz bei den Autofahrern, als Gefahrenstelle ist die Straße aber nicht bekannt – dies bestätigt auch die Polizei.

Paulussen sagte, Marianne Reyns-Dijkstra tue ihm sehr leid, eine Patentlösung sehe es allerdings nicht. „Verkehrskontrollen hat es gegeben, da ist alles im Rahmen. Das ist eine unglückliche Situation.“



**Kommt kaum bis zum Fußweg:** Marianne Reyns-Dijkstra leidet an Multipler Sklerose und hat große Schwierigkeiten, den Hellweg mit dem Rollator zu überqueren.

FOTO: HOSTERT

Sonderzins  
4,49%\*  
p.a.

Doppelt  
Gut.

Raum für Ihre Ideen.  
Das Wohnträume-Darlehen.

Sparkasse  
Paderborn-Detmold

Machen Sie es sich zu Hause richtig schön: Renovieren Sie Ihre Wohnung, modernisieren Sie Ihr Haus oder ergreifen Sie energetische Maßnahmen, durch die Sie Ihr Heim auf den neuesten Stand bringen. Mit dem Wohnträume-Darlehen ermöglichen wir Ihnen, Ihr Zuhause neu zu gestalten – zu doppelt guten Konditionen. Weitere Informationen finden Sie in unseren Geschäftsstellen und unter [www.sparkasse-paderborn-detmold.de](http://www.sparkasse-paderborn-detmold.de)

\* eff. 4,58 % p. a., Beispiel: 15.000 Euro Netto-Darlehensbetrag, Laufzeit 10 Jahre, Gesamtbetrag 18.643,73 Euro.